

N^o 33. Baad vor den Sand / Stein und Grief.

Nimb weiß Kubz Kraut / Pappeln / und Brunnkress / jedes ein Hand voll / laß alles sieden / und demnach erkalten / daß der Krancke erleyden mag / bad den / der mit dem Sand behafft / darinnen.

N^o 34. Vor den Sand und Grief ein Baad.

Kstlich nimb Zwiffel-Schalen / Centauer / Peter silz Kraut / Meerz Hirsch-Kraut / jedes ein gute Hand voll / Haber / Pappeln / Isop / Wermuth / Haber- und Bonnen-Stroh / jedes ein guten Theil / darnach alles durcheinander gesotten / und allemahl über den andern Tag gebadet / die ersten 8. Tag / hernach aber in der Wochen / ein- oder zweymahl / oder so oft man will: wegen Vermeydung der Speise halber / wird sich ein jedwederer selbst wohl zu hüten wissen.

- Item: Ein löstliches Wasser vor den Sand. fol. 19. Num. 47. 48. 49.
- Item: Das Recept des Stein-Brandwein. fol. 32. Num. 7.
- Item: Der Brandwein. fol. 33. Num. 8.
- Item: Der Saft. fol. 42. Num. 8.
- Item: Die Latwergen. fol. 57. Num. 10.
- Item: Das Cardobenedictz Del. fol. 61. Num. 6.
- Item: Das Scorpion Del. fol. 71. Num. 29.
- Item: Das Del für den Stein. fol. 72. Num. 31.
- Item: Die Rosen-Salben. fol. 83. Num. 20.
- Item: Die 2. Salben. fol. 84. Num. 24. 25.
- Item: Das edle Pulver. fol. 97. Num. 19.
- Item: Das Pulver. fol. 104. Num. 25.
- Item: Pulver für den Sand. fol. 106. Num. 54. 55.
- Item: Das Pulver für den Stein. fol. 107. Num. 58.
- Item: Die Elexier. fol. 123. Num. 19.
- Item: Die præparirten Cronabethhör. fol. 124. Num. 19.
- Item: Die Elystier. fol. 144. Num. 8.

Wann ein francker Mensch ganz kein Schlaf hat / in Blattern / oder sonsten in hitzigen Kranckheiten.

N^o 1. Ist solches gut zugebrauchen.

Nimb 3. Häupel weißen Magen / zerstoß denselben in ein Mörser / hernach nimb ein halbes Seidl Cardobenedictz Wasser /

Hh 3

laß

laß miteinander sieden etliche Sud / druck es auß / und mit demselbigen Wasser mach ein Milch / welche von ein Quintl Cardobenedict / und ein halb Quintl Citroni-Kern / gemacht wird.

Will man ein kühlende Milch haben / so macht mans mit Bluger-Kern / solts zur Nahrung seyn / so nimbt man Mandl-Kern ein Quintl / Cardobenedict- und Citroni-Kern ein halb Quintl in Mörser zerstoßen / und mit dem von Magen- und Cardobenedict-Kern gesotttenen Wasser solche Milch durchgesehen / man kan auch sonst gute kühlen- und stärckend- aufstreibende Pulver darunter vermischen / ein halbes Seidl zu Abend genommen / ist ohne Schaden.

N^o 2. Ein anders den Schlass zu bringen.

MAn nehme weissen Magen-Saamen 1. Loth / Mandlkern 1. Loth / aufgebrenntes Salat-Wasser ein halb Seidl / mach ein Milch darauf / und thue 3. Grän Laudani Opiati darzu / Abends auff einmahl zu nehmen.

N^o 3. Wann ein Mensch seinen natürlichen Schlass nicht hat.

MAn nehme ein Häuptlein weissen Magen / laß die inwendige Feldlein außschneiden / und die Körnlein so im ganzen Häuptlein seyn / laß wohl stossen / darnach thut man die Körnlein und Feldlein in ein kleines Pfändlein / und thue ein Suppen daran / die nicht faist ist / laß wohl kochen / dann durch ein Tuch außgedruckt / wann man will schlaffen gehen / so trincke man die Suppen.

N^o 4. Ein anders.

Bem man soll nehmen ein Häuptlein weissen Magen / Abrutten / Weyhrauch / Myrrhen / darmit wohl geraucht / zuvor ehe man das Franck braucht / so wird es kräftig.

N^o 5. Mellaun-Milch / den Schlass zu bringen.

MAn nehme Mandl-Kern ein halb Loth / weissen Mag- und Salat-Saamen / jedes ein halb Quintl / Mellaun-Kern anderthalb Quintl / See-Blumen / Salat-Boragi- blau Reigl- Wasser / jedes 4. Loth / weissen Zucker-Candl / so viel daß süß wird / daß gibt man Abends / wann man will schlaffen gehen / damit man dem Kranken ein Schlass macht.

N^o 6.

N^o 6. Den Schlaf zu bringen.

MAn nimbt ein Hand voll Hanff: Kerner / Klein zerstoßen / Frauen-
Milch darauff gossen / auff ein Tüchl gestrichen / an die Stirn
gebunden.

N^o 7. Ein Mittel den Schlaf zu bringen.

MAn nimbt Bolum Armenum nach Belieben / macht mit Rosen-
Del ein Sälbl darauff / streichs auff die Puls: Adern.

N^o 8. Schlaf-Pillulen zu machen.

MAn nehme wilde Hunds: Zungen: Wurzen / Schlafkraut: Saa-
men oder Pilsenkrant / Oppy / jedes ein Loth / Myrrhen 6. Quintl /
Weyhrauch 5. Quintl / Gewürk: Nägel / Zimmet / Storax 2.
Quintl / mach dieses alles zu Pulver / stoß es ab mit blauen Beigl: Saft /
oder Rosen: Wasser zu einer harten Massa / wann jemand kein Schlaf
haben kan / so nimb von dieser Massa 7. Gran / auffs mehrist zehen Gran /
von 7. Gran mach 2. Pillulen / von zehen Gran 3. Pillulen / gibß zu
Nachts umb 9. Uhr ein / so macht es schlaffen. Man muß alle diese
Pillulen erst damahlen machen / wann mans brauchen will.

N^o 9. Wider den Schlaf.

MAnn ein Mensch ungewöhnlich / und sonderlich schläfferig ist / als
nach dem Essen / der nehme frische Palm: Blätter in den Mund
alleweil gehalten / wehret den Schlaf.

Item: Das Pulver.

fol. 99. Num. 28.

Vor den Gewalt Gottes.

Alles was kalt und feucht / ist in diesem Zustand zu meyden / sonderlich
solcher Luft und Zimmer / alle hizige Sachen seynd dienlich.

N^o 1. Wann einen Menschen der Schlag hat
getroffen.

Soll man ihm mit Uderlaß und ringer Purgation helfen / und soll
man ihm vor Zorn hüten / den Kopff nicht nehen / und oft mit
Waizen: Kleiben reiben.

N^o 2.